# Gemeindemagazin

Sommer/Herbst 2023

Friedenskirche

# Nachbar schaftliches Klima

# Eine Erfolgsgeschichte.

## Bio-Milchtankstelle als neuer Treffpunkt.

*Schon mehr als ein Jahr, seit Januar 2022, hat sich die Bio-Milchtankstelle vor der Friedenskirche gut bewährt, sie ist ein "echter Renner". Nachbarinnen und Nachbarn treffen sich hier und kommen miteinander ins Gespräch. Auch viele Familien beziehen ihren erhöhten Milchbedarf vom nächstgelegenen Bio-Hof Kaemena aus dem Bremer Blockland. Provisorisch stand die Milchbude zunächst neben dem Kirchenportal. Zum Sommer 2023 wird die Tankstelle an ihren dauerhaften Platz im Vorgarten des Gemeindehauses umziehen. Dann werden auch Sitzbänke und ein Büchertauschregal das Angebot vervollständigen.*

BIO MILCH Snuten lekker

Familie Kaemena bedankt sich sehr bei Kundinnen, Kunden und der Friedensgemeinde. "Snuten lekker" heißt die umweltfreundliche Marke, die sie in der unmittelbaren Umgebung anbietet. Durch die Direktvermarktung macht sie sich unabhängiger von großen Konzernen und kann sowohl tiergerechter als auch menschenfreundlicher wirtschaften.
"Mit jedem Liter unserer Milch unterstützt Ihr unseren Bio-Hof mit all seinen Bewohnern und Besonderheiten", dankt Harje Kaemena. "Ihr unterstützt Regionalität und kurze Transportwege, ökologische Landwirtschaft, Vermeidung von Verpackungsmüll, muttergebundene Kälberaufzucht, Wiesenvogelschutz und einen Familienbetrieb mit seinem Team". Schön!

Architekt Reiner Peters

Nun liegt die Baugenehmigung für den endgültigen Standort der Zapfstelle vor, ihr Umzug wird vorbereitet. Allerdings braucht es für die Umsetzung nochmals ein paar tausend Euro (wer also gezielt spenden möchte, ist herzlich willkommen!). Der Architekt Reiner Peters gestaltet ein Gartenstück vor dem Gemeindehaus zu einem offenen Begegnungsraum um. Hier sollen auch Sitzplätze entstehen für den gepflegten Plausch an der Bio-Milchtanke. Und ein kostenloser Büchertausch soll möglich werden, damit manch gutes Buch vielleicht noch mehr Leserinnen und Leser finden kann. Schließlich sind auch Bücher viel mehr als nur irgendein Produkt.

Foto: Erwin Haushahn

Es geht also um Werte. Für die Friedenskirche ist dies Ausdruck ihres Gemeindekonzepts: Sie fördert die alltägliche Begegnung von Menschen und den nachbarschaftlichen Austausch. In Zeiten eines drohenden Auseinanderfallens von Lebenswelten möchte sie Gemeinsamkeit im Quartier stiften, einer um sich greifenden Kälte mehr Nähe und Verbundenheit entgegensetzen. Soziale Wärme kann sich immerhin auch beim Genuss einer gut gekühlten Bio-Milch verbreiten. Natürlich geht es uns zudem um den alltäglichen Klimaschutz. Nicht "irgendwann einmal", sondern hier und heute. Erprobt werden neue Formen regionaler Direktvermarktung - anstatt irgendeine Billigware, die kaum jemanden satt macht, um den halben Erdball zu transportieren.

*Bernd Klingbeil-Jahr,*
*Pastor*

Foto: Karsten Klama

Wer etwas übrig hat und gezielt für die Ausgestaltung der Bio-Milchtankstelle spenden mag:
**Stichwort "Milchtankstelle"**
Ev. Friedensgemeinde
IBAN: DE64 5206 0410 0006 4103 59
Evangelische Bank, BIC: GENODEF1EK1

# Parteien zur Wärme aus der Erde.

## Diskussion am Mittwoch, 26. April, um 19.30 Uhr.

*Gas- und Ölheizungen sind ein Auslaufmodell. Sie schaden dem Weltklima sehr, außerdem sind die Brennstoffe durch Russlands Angriff auf die Ukraine immens teuer geworden. Händeringend wird also nach bezahlbaren und klimaschonenden Heizanlagen für Gebäude gesucht. Hier rückt die Erdwärme in den Blick. Rund um die Humboldtstraße ist der Verein "Erdwärme-dich" entstanden, der sich schnell zu einem Forum für Initiativen auch aus anderen Stadtteilen entwickelt hat. Gemeinsam wird derzeit eine Genossenschaft gegründet, die Interessierten Zugang zur gemeinschaftlichen Erdwärmenutzung schaffen will. Dafür sind allerdings politische Rahmenbedingungen nötig. Wie stehen die politischen Parteien dazu, die in Bremen zur Landtagswahl antreten?*

e ERDWÄRME

Gleich zwei wissenschaftliche Gutachten haben inzwischen bestätigt, dass eine gemeinschaftliche Nutzung der Erdwärme auch für Altbauten, wie sie glücklicherweise nicht nur im Viertel, sondern in vielen Quartieren stehen, gut möglich ist. Voraussetzung wären jedoch politische Beschlüsse und gesetzliche Regelungen, die eine Nutzung auch des öffentlichen Raums für nötige Installationen ermöglichen. Bohrungen und Rohre könnten unter dem Bürgersteig Platz finden, um Wohnungen und Häuser mit Wärme aus der Tiefe zu versorgen. Es ist hohe Zeit für ein beherztes Umsteuern im Blick auf die Wärmeversorgung der Zukunft.

Wie stehen konkret die Vertreterinnen und Vertreter politischer Parteien dazu? Kurz vor der Bürgerschaftswahl soll dies eine Veranstaltung am **Mittwoch, 26. April 2023, um 19.30 Uhr** im Gemeindesaal der Friedenskirche erkennbar machen. Dazu laden der Verein Erdwärme-dich sowie die Ev. Friedensgemeinde ein. Auch Initiativen zur Erdwärmenutzung, die inzwischen in anderen Stadtteilen zueinander finden (so im Ostertor, in der Neustadt, Findorff und und Schwachhausen), werden sich an der Diskussion beteiligen. Es wird sicher eine spannende Debatte. Herzlich willkommen!

*Philipp Metz,*
*Erdwärme-dich e.V.*
*Bernd Klingbeil-Jahr,*
*Pastor*

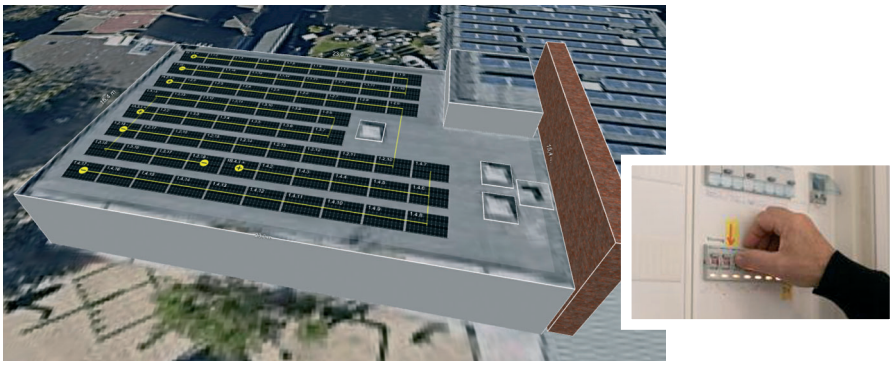
# Aus Licht wird Strom.

## Weitere Solaranlage für die Gemeinde?

*In der letzten Magazinausgabe berichteten wir von der Idee, eine zweite Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gemeindehauses zu installieren. Diese könnte ihren Platz hinten über den Räumen für die Jugend und Konfirmandenarbeit finden.*

Nach einem positiven Gutachten durch eine Fachberaterin des Bundes für Umwelt- und Naturschutz in Deutschland (BUND), nahmen wir Kontakt zur Bürger Energie Bremen eG (BEGeno) auf. Die Genossenschaft setzt sich mit konkreten Projekten für das Gelingen der Energiewende ein und konnte bereits über eine Millionen Euro in grüne Energie aus Sonne und Wind investieren. Nach mehreren Gesprächen legte die BEGeno einen vielversprechenden Plan zur Realisierung einer solchen PV-Anlage vor. Demnach würde die Gemeinde nur begrenzt in Infrastruktur investieren und dann das Dach für einen Euro an die Genossenschaft verpachten, welche die Solarmodule bereitstellte. Die Anlage könnte nach einem Berechnungsmodell rund 23.000 kW/h im Jahr produzieren. Vorausgesetzt, es herrschen optimale Bedingungen. Gemeindehaus, Kita und Kirche könnten dann ca. 60% ihres jährlichen Strombedarfs aus dem günstigeren Strom dieser Anlage beziehen.

Auf die nächsten 20 Jahre gerechnet, würden dadurch ca. 40.000 Euro eingespart werden. Fast noch entscheidender aber: 12 Tonnen des klimaschädlichen Treibhausgases CO2 würden nicht mehr emittiert werden. Das sind doch gute Nachrichten. Fragt sich noch: Wie kommt die Anlage aufs Dach? Hier ist die Überlegung, mit Interessierten gemeinsam an ein oder zwei Tagen die Module zu installieren. Denn es ist gar nicht so schwer, ein Solarmodul aufzubauen. So könnten wir im August in Gemeinschaftsarbeit – und natürlich mit fachkundiger Anleitung – diese zweite PV-Anlage aufbauen, damit sie in Betrieb gehen kann. All diese Planungen stehen natürlich unter dem Vorbehalt der dazu nötigen Beschlüsse in den Gemeindegremien. Hier gehen wir nun in die Beratung und kommen dann sicher auch bald zu Entscheidungen.



*Jasper von Legat,*
*Pastor*

# Ausstellung

## Eine Selbstverständlichkeit:

### Ertrinkende retten.

*"Mittelmeerdrama" heißt ein Bilderzyklus, den der Bremer Maler Peter KF Krueger geschaffen hat. In den Monaten Mai und Juni wird er in der Friedenskirche daraus sechs Arbeiten zeigen, von September bis Oktober einige weitere. Der Eintritt ist kostenlos möglich zu den Öffnungszeiten des Café Pax:* **mittwochs und donnerstags zwischen 15 und 18 Uhr** *und* **sonntags nach den Gottesdiensten von 12 bis 13.15 Uhr**.
*Unser Redaktionsmitglied Imke Molkewehrum besuchte den Künstler in seinem Atelier:*

Hinter einem schmiedeeisernen Tor führt der Weg in Blumenthal durch einen Park zu einem kleinen "Schloss" aus dem Jahr 1850. Es ist der einstige Sommersitz der Reeder- und Kaufmannsfamilie Wätjen.
Das renovierungsbedürftige Gebäude, in dem acht Mietparteien leben, ist auch Wohnsitz des Künstlers Peter Karl Friedrich Krueger, bekannt durch sein Wandgemälde "Blick aus dem Fenster" am Remberti-Kreisel. Erst kürzlich hat der 78-Jährige das Werk - landläufig Oma und Opa genannt - gemeinsam mit dem Kollegen Otto Völker restauriert. Dabei agierte er in schwindelerregender Höhe auf einem Gerüst. "Bei 16 Metern kam die Angst", sagt der Nordbremer.
Angst in einem ganz anderen Kontext zeigt der Zyklus "Mittelmeerdrama". Das Gesamtwerk umfasst 35 Acryl- und Pastellbilder. Thema sind die Schicksale der Menschen, die auf der Suche nach einer besseren Zukunft aus ihren Heimatländern über das Mittelmeer zu flüchten versuchen. Ein mittlerweile alltägliches Drama, das angesichts diverser Krisen fast in den Hintergrund zu rücken scheint.

Peter KF Krueger hat den Zyklus vor Jahren geschaffen. Fast fotorealistisch präsentiert er das Gedränge der Männer, Frauen und Kinder auf den völlig überladenen, nicht hochseetüchtigen Booten in grellen Acrylfarben auf großen Formaten. "Ich konnte nicht anders, als das zu thematisieren", sagt Krueger beim Rundgang durch seine 220 Quadratmeter große Wohngalerie.

"Hunderte Menschen ersaufen im Mittelmeer, wo andere Urlaub machen. Das käme mir gar nicht in den Sinn. Schließlich ist das ein riesiges Grab", sagt er und deutet auf eines der Werke. In Farben, die fast illuminiert anmuten, sind Geflüchtete aus der Perspektive der Helfer eines Seenotrettungsschiffs zu sehen. Von oben fällt der Blick auf schwarzhaarige Köpfe und orange Rettungswesten.
Ein anderes Werk zeigt ein bereits sinkendes Schlauchboot von der Seite. Dicht an dicht drängen die Menschen weg vom Wasser, um dem Untergang zu entgehen. Einige scheinen ihm dagegen fast apathisch ins Auge zu blicken.

Für die Bilder hat Krueger authentische Fotos als Vorlage verwendet und verfremdet. Auf einzelnen Arbeiten scheinen die Insassen der Boote fast identifizierbar zu sein, andere wirken dagegen mineralisiert. Besonders grausam ist das Werk "Unter der Oberfläche". Es zeigt eine verstorbene Frau im Meer, die sich schon in Auflösung zu befinden scheint. "Das Foto hat mich tief erschüttert", sagt Krueger. Ob die Darstellungen ethisch vertretbar seien, habe er mit anderen Menschen diskutiert, betont der Künstler und konstatiert: "Es ist kein freudiges Thema, aber ich konnte nicht anders, als diese Not zu thematisieren. Die Bilder sind zum Angucken gemacht." Für die öffentliche Präsentation des Zyklus sei aber der Ort von entscheidender Bedeutung.
"Eigentlich hatte ich gar keine Lust mehr auf eine Ausstellung, aber ich finde die Friedenskirche so toll. Dieser irrsinnige, weiße Raum. Sowas habe ich noch nie gesehen", schwärmt Peter Krueger. "Deshalb werde ich Teile des Zyklus dort tatsächlich nochmals ausstellen", sagt er und öffnet die Tür zu einem seiner Atelierräume.

Das Radio läuft. Hunderte Pinsel stehen in Töpfen und Gläsern des lichtdurchfluteten Raums. Lappen, Walzen und anderes Zubehör scheinen wirr durcheinander zu liegen. "Ich finde alles wieder", versichert Krueger. Auf einer Staffelei steht das Porträt eines Mannes in weißem Hemd und mit blauer Schirmmütze. In roten Großbuchstaben steht über seiner Brust: "Der Mann, der über das Meer kam". Er ist einer von denen, welche die Flucht überlebt haben. In Bremen-Nord war er in einer benachbarten Flüchtlingsunterkunft untergebracht und besuchte Krueger mehrfach in seinem Atelier.

"Sprachlich war die Verständigung schwierig", sagt der Künstler, "aber ich habe ihn dann gemalt."

*Imke Molkewehrum*

Ausstellung Peter KF Krueger
**"Mittelmeerdrama"**
Einige Exponate sind im Mai und Juni zu sehen, andere im September und Oktober. Friedenskirche:
**mittwochs und donnerstags 15-18 Uhr**
sowie **sonntags nach den Gottesdiensten von 12 bis 13.15 Uhr**. Eintritt frei.

# Mehr Menschlichkeit wagen.

## SOS Humanity im Gottesdienst am 14. Mai.

*Das Mittelmeer zählt zu den tödlichsten Fluchtrouten der Welt. Seit 2014 sind wohl mehr als 20.000 Menschen im zentralen Mittelmeer ertrunken. Diese traurige Tatsache deckt eine langwährende Hartherzigkeit europäischer Länder auf. Und sie zeigt, dass dort zu wenige Rettungsschiffe im Einsatz waren und sind. Die zivile Seenotrettungsorganisation* ***SOS Humanity*** *setzt sich dafür ein, dass kein Mensch mehr auf der Flucht ertrinken muss und alle in Würde behandelt werden.*

Seit August 2022 ist die Organisation mit der "Humanity 1" (dem ehem. deutschen Forschungsschiff "Poseidon") im Einsatz, um der humanitären Krise auf dem Mittelmeer etwas entgegenzusetzen. Durch seine Größe ist es für die Rettung und medizinische Versorgung einer großen Anzahl von Menschen besonders gut geeignet. Allein in den letzten drei Einsätzen auf dem Meer konnte die Crew mehr als 850 Frauen, Kinder und Männer retten.

**Rettungs-Crew berichtet**

Im Gottesdienst am 14. Mai um 11 Uhr werden in der Friedenskirche Crewmitglieder von ihren Rettungseinsätzen berichten. Auch Erlebnisberichte von Geretteten werden verlesen. Wobei eins doch sonnenklar ist: Die Pflicht zur Hilfeleistung auf dem Meer steht im Seevölkerrecht festgeschrieben. Es ist pure Selbstverständlichkeit, Ertrinkende zu retten. Dennoch erschwert die derzeitige politische Lage die Arbeit von Seenotrettungsorganisationen ganz erheblich.

Während die EU weitgehend wegschaut, erließ die neue, rechtsgerichtete Regierung in Italien jüngst ein Gesetz, das den Einsatz von zivilen Rettungsschiffen auf dem Mittelmeer stark einschränkt.
Helferinnen und Helfer werden mit Geldstrafen bedroht, Rettungsschiffe auf lange Umwege zu weit entfernten Häfen genötigt oder es wird gleich zwangsweise ihr Festsetzen an Land in Aussicht gestellt. Dennoch, so schreibt die Organisation SOS Humanity: "Seenotrettung bleibt auch unter dieser Regierung Pflicht. SOS Humanity wird alles dafür tun, weiter Menschen im Mittelmeer zu retten und an einen sicheren Ort zu bringen, wie es das Seerecht vorschreibt". Um das Sterben im Mittelmeer zu beenden, sollten die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union zu ihren Grundwerten stehen und "sich konsequent für die Einhaltung internationaler und humanitärer Prinzipien im Mittelmeer einsetzen".

**Spenden retten Leben**

SOS Humanity arbeitet auf See mit langährig erfahrenen, professionellen Rettungs-Teams. Zum großen Teil wird die Arbeit der Crew von einer engagierten Zivilgesellschaft getragen. Gruppen von Freiwilligen engagieren sich an Land, Ehrenamtliche arbeiten an Bord mit. Die Arbeit finanziert sich in erster Linie durch Einzelspenden, aber auch durch die Unterstützung meist humanitärer Organisationen und durch Kollekten von Kirchengemeinden. Sie alle tragen gemeinsam dazu bei, dass mit dem Rettungsschiff Humanity 1 schutzsuchende Menschen in Seenot gerettet werden können, unabhängig von Herkunft, ethnischer Zugehörigkeit oder politischer Überzeugung.

*Bernd Klingbeil-Jahr,*
*Pastor*

Crewmitglieder der Seenotrettungsorganisation SOS Humanity berichten von ihren Erfahrungen auf dem Mittelmeer - im Gottesdienst am **Sonntag, 14. Mai, um 11 Uhr** in der Friedenskirche.
Spendenkonto
SOS Humanity – SOS Mediterranee Deutschland e.V.
IBAN: DE 04 1005 0000 0190 4184 51

# Das Viertel isst...

## Kein Mangel an Gesprächsthemen.

### Doch der "Mangel" ist im Gespräch.

*Mangel ist ein Phänomen, das auf individueller, gesellschaftlicher und globaler Ebene auftreten kann: Es gibt nicht genügend von etwas, das benötigt oder gewünscht wird. Ein Mangel kann auf physische oder immaterielle Ressourcen zurückzuführen sein wie zum Beispiel Nahrung, Wasser, medizinische Versorgung, Bildung, Arbeit, Wohnraum, finanzielle Mittel und soziale Unterstützung. Der Zustand des Mangels kann vorübergehend oder dauerhaft sein und hat oft negative Auswirkungen auf das Wohlergehen von Menschen und Gemeinschaften.*

Seit einigen Jahren rückt in der Bundesrepublik das Thema "Fachkräftemangel" massiv in den Vordergrund. Auf Bundesebene, in Ländern und Gemeinden fehlen Hunderttausende Mitarbeiter*innen. In der öffentlichen Verwaltung, in Krankenhäusern, Kitas oder Schulen ist dies bereits jetzt empfindlich spürbar. Dabei hat der Mangel nicht nur Auswirkungen auf den Wirtschaftsstandort, die Innovationskraft oder die Sicherung von Wohlstand, sondern ist ganz konkret auch eine Gefahr für unser demokratisches System. Ein schlecht funktionierender Justizapparat, vermehrter Unterrichtsausfall an allgemeinbildenden Schulen, ein kollabierendes Gesundheitssystem oder eine nicht zu erreichende Verwaltung untergraben nachhaltig das Vertrauen in den Staat.
Die Zahlen sind bekannt. Die Folgen auch. Und trotzdem scheint eine Debatte darüber nur schleppend in Gang zu kommen. Was durchaus überraschend ist, da sich die Situation in den nächsten Jahren kaum bessern, sondern eher weiter zuspitzen wird.

Dr. Hermann Schulte-Sasse

Der Mediziner Hermann Schulte-Sasse (parteilos) war zunächst Staatsrat und von Dezember 2012 bis Juli 2015 Bremer Senator für Gesundheit. Seit einigen Jahren ist er Vorsitzender des Verbandsrats des paritätischen Wohlfahrtsverbandes in Bremen. Im Rahmen der jährlichen Veranstaltung "Das Viertel isst…" wird Schulte-Sasse diesmal die "Tischrede" halten. Er wird über den Fachkräftemangel und die vielen kleinen Stellschrauben sprechen, an denen gedreht werden muss, damit ein Prozess der Beseitigung von Mangel sichtbar werden kann.

Mittwoch, 21. Juni, 18 Uhr

## Das Viertel isst…

Gemeinsames Essen und Debattieren

Eine Voranmeldung bis Montag, 19. Juni, um 12 Uhr ist unbedingt nötig - im Gemeindebüro, **Tel. 7 42 42** oder **info@friedenskirche-bremen.de**

Kostenbeitrag: 7,50 €
Ort: Gemeindesaal der Friedenskirche, Humboldtstraße 175

Es laden sehr herzlich ein:

- Ortsamt und Beiräte Mitte/Östliche Vorstadt
- "Haus im Viertel" der Bremer Heimstiftung
- Evangelische Friedensgemeinde

Zur Veranstaltung "Das Viertel isst…" laden jedes Jahr das Ortsamt und die Beiräte Mitte und Östliche Vorstadt, das "Haus im Viertel" der Bremer Heimstiftung sowie die Evangelische Friedensgemeinde ein. Es ist ein nachbarschaftlicher Abend für gemeinsames Essen, Kennenlernen und den Austausch miteinander.
Sehr herzlich eingeladen sind alle interessierten Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils sowie jene, die im und für das Viertel arbeiten. Wegen der Essensportionen ist eine **Anmeldung bis Mo., 19. Juni, um 12.00 Uhr** dringend erbeten.
Herzlich willkommen!

# Unsere Gottesdienste

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Apr** | | | |
| **Sa. 22** | **09.30 Uhr** | **Konfirmation** | *Pastor Bernd Klingbeil-Jahr* |
| | **10.45 Uhr** | **Konfirmation** | *Pastor Bernd Klingbeil-Jahr* |
| | **12 Uhr** | **Konfirmation** | *Pastor Bernd Klingbeil-Jahr* |
| **So. 23** | **11 Uhr** | **Konfirmation** | *Pastor Bernd Klingbeil-Jahr* |
| **30** | **11 Uhr** | **Gottesdienst** | *Pastor Volkhard Leder* |
| **Mai** | | | |
| **07** | **11 Uhr** | **Familiengottesdienst** mit dem Kinderchor | *Pastor Jasper von Legat* |
| **14** | **11 Uhr** | **Gottesdienst**<br>Helfer*innen der zivilen Seenotrettungs-organisation SOS Humanity berichten von ihren Erfahrungen auf dem Mittelmeer | *Pastor Bernd Klingbeil-Jahr und SOS Humanity* |
| **21** | **11 Uhr** | **Gottesdienst** | *Pastor Jasper von Legat* |
| **28** | **11 Uhr** | **Pfingsten**<br>Gottesdienst mit Abendmahl | *Pastor Bernd Klingbeil-Jahr* |
| **Jun** | | | |
| **04** | **11 Uhr** | **Familiengottesdienst** | *Pastor Jasper von Legat* |
| **11** | **11 Uhr** | **Gottesdienst** | *Pastor Bernd Klingbeil-Jahr* |
| **18** | **11 Uhr** | **Gottesdienst** | *Pastor Jasper von Legat* |
| **25** | **11 Uhr** | **Gottesdienst** | *Pastor Bernd Klingbeil-Jahr* |
| **Jul** | | | |
| **02** | **11 Uhr** | **Familiengottesdienst** mit dem Kinderchor | *Pastor Jasper von Legat* |

**Sommerpause vom 6. Juli bis 16. August.**
Während der Sommerferien finden in der Friedenskirche keine Gottesdienste statt, das Gemeindehaus ist geschlossen. Interessierte sind in dieser Zeit eingeladen, an den Gottesdiensten im **Bremer Dom sonntags um 10.00 Uhr** teilzunehmen. Pastor Bernd Klingbeil-Jahr ist jedoch bis zum 4. August erreichbar unter Tel. 0421-700108 – ab 7. August ist Pastor Jasper von Legat erreichbar unter Tel. 0176-34116864.

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Aug** | | | |
| **Sa.26** | **09 Uhr** | **Gottesdienst** zur Einschulung | *Pastor Jasper von Legat* |
| **27** | **11 Uhr** | **Gottesdienst** | *Pastor Jasper von Legat* |

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Sep** | | | |
| **03** | **11 Uhr** | **Familiengottesdienst** | *Pastor Jasper von Legat* |
| **10** | **11 Uhr** | **Gottesdienst** | *Pastor Bernd Klingbeil-Jahr* |
| **17** | **11 Uhr** | **Gottesdienst** | *Pastor Jasper von Legat* |
| **24** | **11 Uhr** | **Gottesdienst** | *Pastor Bernd Klingbeil-Jahr* |
| **Okt** | | | |
| **01** | **11 Uhr** | **Erntedankfest**<br>Familiengottesdienst mit dem Kinderchor<br>und der Mädchenkantorei (Domgemeinde) | *Pastor Jasper von Legat* |
| **08** | **11 Uhr** | **Gottesdienst** | *Pastor Bernd Klingbeil-Jahr* |
| **15** | **11 Uhr** | **Gottesdienst** | *Pastor Bernd Klingbeil-Jahr* |
| **22** | **11 Uhr** | **Gottesdienst** | *Pastor Volkhard Leder* |
| **29** | **11 Uhr** | **Gottesdienst** | *Pastor Hartmut Strudthoff* |
| **Nov** | | | |
| **05** | **11 Uhr** | **Familiengottesdienst** | *Pastor Jasper von Legat* |
| **12** | **11 Uhr** | **Gottesdienst** | *Pastor Hartmut Strudthoff* |
| **19** | **11 Uhr** | **Friedenssonntag/Volkstrauertag**<br>Friedensgottesdienst<br>Der Chor der Friedensgemeinde musiziert<br>Teile aus dem "Requiem" von Gabriel Fauré | *Pastor Bernd Klingbeil-Jahr,*<br>*Megumi Ishida-Hahn,*<br>*u.v.a.* |
| **26** | **11 Uhr** | **Totensonntag/Ewigkeitssonntag**<br>Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen | *Pastor Jasper von Legat* |
| **Dez** | | | |
| **03** | **11 Uhr** | **Erster Advent**<br>Familiengottesdienst | *Pastor Jasper von Legat* |
| **10** | **11 Uhr** | **Zweiter Advent**<br>Gottesdienst | *Pastor Bernd Klingbeil-Jahr* |
| **17** | **17 Uhr** | **Dritter Advent**<br>Vormittags KEIN Gottesdienst, stattdessen:<br>17.00 Uhr Offenes Singen und Musizieren | *Megumi Ishida-Hahn*<br>*u.v.a.* |

# Die Gemeinde lädt ein

## Regelmäßige Gruppen und Treffen.

### für Kinder

**Kita** (Lessingstr. 12A) und **Kinderkrippe** (Feldstr. 103) — *Leitung: Claudia Haustein, Anna-Lena Weseloh, Tel. 70 68 86*
Die Friedensgemeinde unterhält eine Kindertageseinrichtung, die wochentags von etwa 120 Kindern im Alter zwischen 3 und 6 Jahren besucht wird und eine Kinderkrippe für 15 Kinder zwischen 0 und 3 Jahren.

**Kinderchor** — *Megumi Ishida-Hahn, Tel. 7 42 42*
Kinderchor I: mittwochs: **15.30 - 16 Uhr** (Altersgruppe 4-5 Jahre)
Kinderchor II: donnerstags: **15.30 - 16 Uhr** (Vorschulkinder)
Kinderchor III: donnerstags: **16.15 - 17 Uhr** (Schulkinder bis 8 Jahre)

**Kindergruppe "Samsolidam"** (Altersgruppe 8-12 Jahre) — *Pastor Jasper von Legat, Tel. 5208 7016*
donnerstags: **16.15 - 17.30 Uhr**

**Familientreff im Winter** — *Pastor Jasper von Legat, Tel. 5208 7016 und Kooperationspartner*
**November 2023 bis März 2024**
(die genauen Daten werden über Aushang bekannt gegeben)
Die Friedensgemeinde, das "Haus der Familie" und der Kinderschutzbund laden Familien mit kleinen Kindern ein:
sonntags von **15.00 -18.00 Uhr**

### für Jugendliche

**Konfirmandennachmittag** — *Pastor Bernd Klingbeil-Jahr, Tel. (zu Hause) 70 01 08*
dienstags: **15 - 19 Uhr**

**Offener Jugendtreff** — *Pastor Jasper von Legat, Tel. 5208 7016*
dienstags: **19.00 Uhr**

**Hausaufgabenhilfe** - kostenlos und kompetent — *Bernhard Arnold, Eckhard Jahn, Monika Willrich, Rainer Speer*
mittwochs: **15 - 18 Uhr**
(außer in den Schulferien)

### für Erwachsene

**Café Pax** — *Das Café-Team, E-Mail: cafepax@posteo.de*
Das CaféPax ist ein nicht-kommerzieller, ehrenamtlich betriebener Raum der Begegnung.
CAFÉPAX
Öffnungszeiten:
mittwochs und donnerstags **15 - 18 Uhr,** sonntags **12 - 13.15 Uhr**
und samstags, wenn der SV Werder in der Bundesliga spielt

**Chor der Friedensgemeinde** — *Megumi Ishida-Hahn, Kirchenmusikerin, musik@friedenskirche-bremen.de*
donnerstags **19.30 - 21.30 Uhr**

**Bildungsbrücke -** Initiative für Chancengleichheit im Viertel. — *Neele Umbach, Tel. 0151-7427 0915*
Hilft Kindern aus armen Familien, die schulischen Nebenkosten zu decken.
Sprechstunde: **donnerstags 17.00 - 18.30 Uhr** und nach Vereinbarung

# Regelmäßige Gruppen und Treffen.

## für Erwachsene

**Ü-64 - "Junge" Senior*innen-Gruppe**
mittwochs nach Absprache
*Erwin Haushahn*
*Tel. 0176-536 12 499*

**Senior*innen-Geburtstagsfeier**
1x im Quartal
*Pastor Jasper von Legat*
*Tel. 5208 7016*

**Besuchsdienst** - wer hat Freude daran, ältere oder erkrankte Menschen im Viertel aufzusuchen?
*Pastor Jasper von Legat*
*Tel. 5208 7016*

**Salon im Café Pax**
Austausch über gesellschaftliche, politische oder nachbarschaftliche Themen. Termine werden über Aushang und unsere Homepage bekanntgegeben.
*Karsten Klama*
*Tel. 0421-78 224*

**Redaktionsgruppe für das Gemeindemagazin**
trifft sich auf Absprache
*Pastor Bernd Klingbeil-Jahr*

**Klima AG**
trifft sich auf Absprache
*Karsten Klama*
*Tel. 0421-78 224*

**Fixit**
*Michael Hinrichs*
Fixit heißt: Unter Anleitung selber reparieren. Ersatzteile zahlst Du, plus einen Obolus für die Weiterführung von Fixit. Wir reparieren gemeinsam liebgewordene Altagsgegenstände, zur Förderung von Nachhaltigkeit und dem Schutz der Umwelt.
Wir freuen uns auf Dich. Dein Fixit-Team.
Jeden Donnerstag **18.00 - 21.00 Uhr** (außer in den Schulferien)
Vorher Termin buchen unter: **page.booking-time.com/fixit**

**Übertragung von Fußballspielen**
Wenn der SV Werder samstags in der Bundesliga spielt
*Café-Team*

Die Friedensgemeinde unterstützt den **Bremer Treff**, die kirchliche Begegnungsstätte für Menschen in materiellen, körperlichen und seelischen Notlagen.
Öffnungszeiten: dienstags bis freitags 17.00 - 20.00 Uhr, Altenwall 29.
Außerdem unterstützen wir die Streetwork-Stelle für Wohnungslose am Hauptbahnhof.

als feste Gäste im Haus:

**Bremer Chorwerkstatt** — *Bernd Möllers, Tel. 83 20 25*
**Besselstraßenchor** — *Gisela Tamm, Tel. 794 02 46*
**VHS - Chorprojekte** — *Anne Bock, Tel. 361 3338*
**Paritätisches Bildungswerk-HB - Deutschkurse** — *Milda Girdzijauskaite, Tel. 1 74 72 20*
**Humboldt-Forum** - Gesprächsrunde für Pastor*innen — *Pastor Jasper von Legat*

# Nachrichten

## Fußballübertragungen wieder für alle.

Seit vielen Jahren zeigt die Friedensgemeinde die meisten Bundesligaspiele des SV Werder im Public Screening, damit Interessierte sie mit Hunderten von Interessierten gemeinsam betrachten können. Die Pandemie ließ es zeitweise nicht zu. Nun aber können alle Interessierten wieder dabei sein – ohne Anmeldung einfach kommen und mitfiebern. Allerdings können wir nur die Sonnabendspiele zeigen (in "englischen Wochen" auch die Spiele dienstags und mittwochs). Denn jene Firma, die die Rechte für die Freitags- und Sonntagsspiele besitzt, zeigt sich gemeinnützigen Veranstaltern gegenüber leider weiter hartherzig. Sonnabends aber sind Sie herzlich willkommen!

*Das Team des Café Pax*

## Jugendreise nach Lübeck.

Foto: Achim Scholty

In der ersten Sommerferienwoche, **vom 06. -11. Juli 2023**, bieten wir eine thematische Ferienfreizeit für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren an. Wir fahren Richtung Ostsee, in die Hansestadt Lübeck. Gleich am ersten Ferientag geht es los. Thematisch wollen wir uns mit dem großen Feld der "Erinnerungskultur" befassen. Deutschland ist bemüht, zu zeigen, dass es die Gräuel der Nationalsozialisten und deren Opfer nicht vergisst. Das wird an den zentralen Gedenktagen deutlich. Doch wie viel Substanz hat die deutsche Erinnerungskultur tatsächlich? Geht es im Kern um eine Aussöhnung mit den Opfern oder doch auch um eine Aussöhnung der Deutschen mit sich selbst? Mit Filmen, Texten, Bildern und Stadtrundgängen wollen wir uns dem Thema widmen. Wohnen werden wir im "Christian-Häuer-Haus" mitten im Zentrum der Lübecker Altstadt. Von hier aus lassen sich das Holstentor, die wunderschönen Backsteinkirchen, das Rathaus, die alten Salzspeicher oder die verwinkelten Hinterhöfe mit ihrem bezaubernden Charme gut zu Fuß erreichen. Einen Tagesausflug ans Meer haben wir auch vorgesehen. Die Fahrt wird vorbereitet von einem Team der Gemeindejugend sowie Pastor Jasper von Legat.

Wir bitten um eine **Anmeldung bis zum 02. Mai**. Der Teilnahmebeitrag ist 275,- EUR. Zuschüsse sind jederzeit möglich.

*Jasper von Legat, Pastor*

## Neuer Kurs für Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Im September wird wieder ein neuer Kurs beginnen, der auf die Konfirmation vorbereitet. Herzlich eingeladen sind alle interessierten Jugendlichen, die nach den Sommerferien die siebte oder achte Schulklasse besuchen werden. Wöchentlich findet dienstags eine 60-minütige Unterrichtsstunde statt. Nähere Informationen und Anmeldung im Gemeindebüro (Tel. 7 42 42). Herzlich willkommen!

*Bernd Klingbeil-Jahr, Pastor*

## Geburtstagskaffee für Senior*innen.

Wer feiert nicht gern Geburtstag? Am schönsten ist es ja, wenn man in größerer Gesellschaft zusammenkommt und gemeinsam feiert. In jedem Quartal laden wir Seniorinnen und Senioren ab dem 75. Geburtstag einmal zum Geburtstagskaffee ein. Alle Geburtstagskinder erhalten per Post eine persönliche Einladung. Dabei sind dann auch Gemeindeglieder, die ebenfalls in letzter Zeit Geburtstag hatten. Sie können immer gerne auch einen lieben Menschen zu Ihrer Begleitung mitbringen! Bitte melden Sie sich zu den Terminen im Gemeindebüro an (Tel. 7 42 42).
Die nächsten Termine sind: **08. März, 28. Juni, 20. September und 06. Dezember.** Der zuletzt genannte Termin ist gleichzeitig auch unsere Adventsfeier, zu der wir Sie gern alle einladen möchten, ganz unabhängig von den Geburtstagen. Mit einer Andacht, einem kleinen Programm bei Kaffee, Tee und Kuchen und anderen leckeren Sachen werden wir in der Regel ca. 2 Stunden zusammen sein. **Beginn ist immer um 15:00 Uhr**.
.

*Jasper von Legat, Pastor*

## Reparaturwerkstatt.

"Fixit" heißt die Reparaturwerkstatt, die seit einem Jahr donnerstags (außer an Feiertagen und in den Schulferien) von 18 bis 21 Uhr im Gemeindehaus allen Interessierten kostenlos offensteht. Das Projekt schont das Klima und rettet manch bewährtes Gerät vor der Mülltonne. Die Ehrenamtlichen Michael Hinrichs und Uwe Stark sind technisch versiert und im Reparieren langjährig erfahren. Sie freuen sich daran, liebgewordene Alltagsgegenstände und Elektrogeräte wieder funktionsfähig zu machen. Und beziehen ihre Gäste gar in den Reparaturvorgang ein, damit die sich künftig vielleicht selber helfen können. Wegen des großen Andrangs sollten Interessierte allerdings bitte unbedingt zuvor einen Termin buchen unter: **page.booking-time.com/fixit**

Der Beirat Östliche Vorstadt unterstützt "Fixit" mit einem Zuschuss für die Anschaffung von speziellem Werkzeug. Wer nach Voranmeldung mit einem kaputten Gerät kommt, wird freundlich um einen Obolus gebeten, damit das Angebot nach und nach ausgeweitet werden kann. Allerdings können bislang keine Smartphones und digitale Geräte repariert werden.

*Bernd Klingbeil-Jahr*

## Wie tickt eigentlich die Gemeinde?

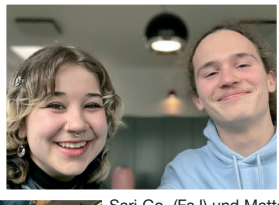
Im Café Pax denken freundliche Frauen und Männer voraus, was gebraucht wird für Veranstaltungen. Damit alles bereit steht und es richtig Spaß macht, mit den Gästen umzugehen nach dem Gottesdienstbesuch, bei Fußballübertragungen, in der Gruppe Ü-64 oder beim Familientreff.
A propos: beim Familientreff geht es auch fröhlich zu, wenn Kinder und Eltern sich treffen und immer mal wieder eine vergnügte "Oma" und auch jüngere Jahrgänge helfen, die richtigen Spiele zu finden. Auch sonst in der Gemeinde tun sich manche interessierte Leute zusammen und planen eine Veranstaltung zu zeitnahen, spannenden Themen - auch sehr schön!
Und dann gibt es natürlich die Gremien, Konvent und Vorstand, die für das Funktionieren der Gemeinde sorgen, mitdenken und die Entwicklung der Gemeinde mit Rat und Tat begleiten. Sie sind herzlich eingeladen uns kennenzulernen. Dazu laden wir Sie am **Dienstag, 6. Juni, um 19.00 Uhr** zu einer Tasse ins Café Pax ein. Fragen Sie alles, was Sie dazu wissen wollen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

*Monika Klama*

# Second-Hand-Verkauf.

## Gebrauchtwarenmarkt am 3. Juni.

*In der Friedensgemeinde arbeiten derzeit zwei junge Menschen im Freiwilligendienst. Sari Go absolviert ihr freiwilliges soziales Jahr (FsJ), Matteo Scholten sein freiwilliges ökologisches Jahr (FöJ). Für Sonnabend, 3. Juni, um 15 Uhr laden sie zu einem Markt für Second-Hand-Waren ins Gemeindehaus Humboldtstraße ein. Dann werden Klamotten, Bücher, Spielzeug, Fahrräder und anderes gehandelt. Denn es ist ja klimaschonend, in einer Welt mit begrenzten Ressourcen nicht andauernd nur Neues zu konsumieren, sondern Gebrauchtes sinnvoll wiederzuverwerten. Und Spaß kann diese Art des Shoppings außerdem bereiten.*



Sari Go (FsJ) und Matteo Scholten (FöJ)

Sachspenden werden gern bis zum 22. Mai im Gemeindehaus angenommen, anschliessend gesichtet und aufbereitet. Voraussichtlich arbeiten wir auch mit dem Sozialkaufhaus der Heilig-Geist-Gemeinde in der Bremer Vahr zusammen, das weitere erlesene Schnäppchen anzubieten hat.

Am **Sonnabend, 3. Juni, ab 15 Uhr** wird dann in unserem Gemeindesaal verkauft. Der Erlös wird für den aktiven Klimaschutz vor Ort eingesetzt: Damit finanzieren wir die zweite Solaranlage mit, die auf dem Dach des Gemeindehauses in der Humboldtstraße installiert werden soll, um künftig Strom aus der Sonnenenergie zu gewinnen. So haben alle was davon.

Wir freuen uns auf Ihre und Eure Sachspenden bis zum 22. Mai – und auf die Anprobe und den Verkauf am 3. Juni. Willkommen!

*Sari Go und Matteo Scholten*

# “Gib mir ein hörendes Herz”.

## Demokratie braucht Religion.

*Prof. Hartmut Rosa ist zurzeit einer der meistdiskutierten Gesellschaftswissenschaftler. Er fordert allseits dazu auf, einander mehr zuzuhören. Es wäre hilfreich, das übliche Dominanzgehabe abzulegen und sich stattdessen mehr um Resonanz zu bemühen, um gegenseitiges Verständnis und den respektvollen Austausch von Argumenten. Zur Neubesinnung könnten die Religionen einen wichtigen Beitrag leisten, denn in ihren alten Schätzen finde sich ein Ideenreservoir für heute. Soeben legte Rosa ein Büchlein vor mit einer ungewöhnlichen These: "Demokratie braucht Religion". Winnie Abraham hat’s gelesen.*

Prof. Hartmut Rosa

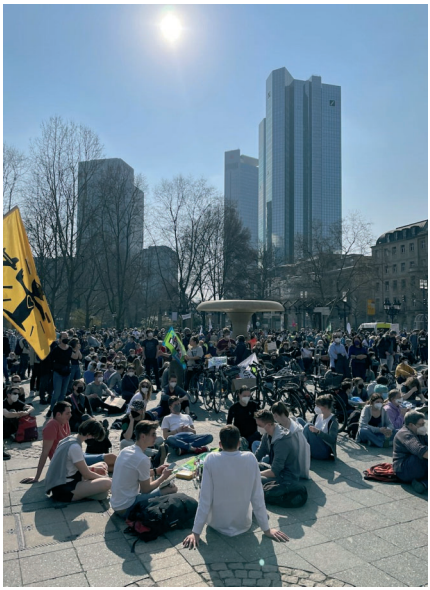
Über die Institution Kirche wird heute oftmals hart geurteilt, viele Menschen treten aus. Kirche scheint für viele Menschen kein Raum mehr zu sein, an dem sie sich gehört, gesehen und aufgehoben fühlen. Also weg damit?! Ein klares Nein kommt vom Soziologen Hartmut Rosa. Religiöse Überzeugungen könnten nicht nur für Einzelne, sondern auch für unser Gemeinwesen insgesamt wertvoll sein. In ihnen erkennt er ein Potenzial, das wir für den Fortbestand einer demokratischen Gesellschaft dringend brauchen.

### Höher, schneller, aggressiver

Eine nach Wachstum strebende Gesellschaft sei gezwungen, sich permanent zu steigern und zu beschleunigen. Sie zwinge uns mit allen anderen in einen ständigen Wettbewerb, was laut Rosa dazu führe, dass wir eine aggressive Beziehung zur Welt pflegten. Uns selbst, die Natur und andere Lebewesen würden wir dann nur noch verzerrt unter dem Aspekt von Optimierung und Nutzbarkeit wahrnehmen.

Folglich beuteten wir alles aus (auch uns selbst!) – und erlebten zugleich unsere Lebenswelt zunehmend als beklagenswert kalt, gleichgültig oder gar feindselig.
Der Soziologe Hartmut Rosa, der in Jena lehrt und zugleich Direktor des Max-Weber-Instituts der Uni Erfurt ist, beschreibt die westlichen Industriegesellschaften als in einem “rasenden Stillstand” gefangen. Gelegentlich mit Betonung auf “rasend”. Viele ließen sich bereits dazu hinreißen,

Menschen mit anderen Ansichten gar nicht mehr als Gesprächspartner zu respektieren, sondern sie aggressiv als “Idioten” oder gar "Feinde" anzugehen, die man zum Schweigen bringen müsse. Es verbreite sich zunehmend ein Dominanzgehabe, ein ständiges Sich-Durchsetzen-Wollen, das uns füreinander unerreichbar mache und unsere Gesellschaft zu zerlegen drohe. Wo doch eigentlich Austausch und Dialog für unsere Demokratie lebenswichtig wären, klagt Hartmut Rosa.

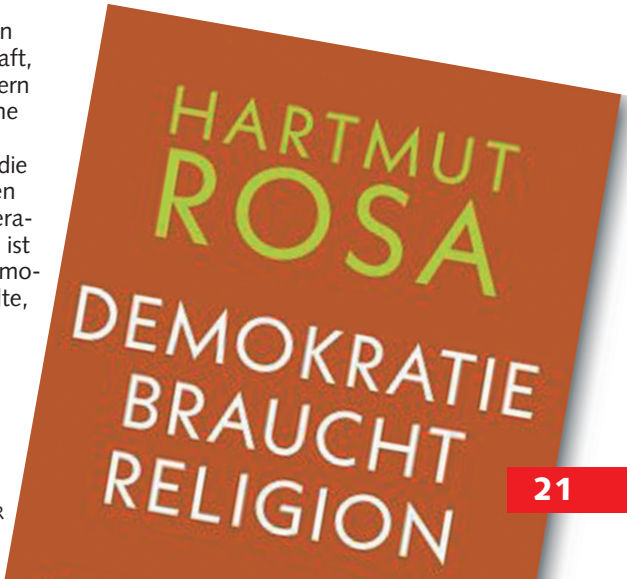


**Mehr Miteinander**

Aus dem Gegeneinander sollten wir also wieder mehr Miteinander entwickeln. Statt auf ständige Dominanz zu setzen, sollten wir mutiger die Fähigkeit zur Resonanz ausbilden, um wieder mehr Bindung zum Ganzen zu erhalten. Dabei könnten Religionen helfen, meint Rosa. Das Wort "Religion" (re-ligio) bedeutet: Rückbindung, sich mit anderen verbunden erleben in einem größeren Ganzen. Recht verstanden ermutige Religion zu einer Haltung, in der wir wieder zuhören und uns berühren lassen. So erkennt der Soziologe Kirchen als eine gesellschaftlich verbindende Kraft, die unsere Demokratie stärken kann, sofern wir uns wieder als aufeinander bezogene Wesen erleben.
"Gib mir ein hörendes Herz" - so lautet die Bitte des Königs Salomo. Dem biblischen Gedanken wohnt laut Hartmut Rosa geradezu eine politische Dimension inne. Er ist überzeugt, dass in einer lebendigen Demokratie nicht nur jede Stimme zählen sollte, sondern dass es Ohren und Herzen braucht, die wirklich hören.

Im Vorwort betont der Politiker Gregor Gysi als ein Nichtgläubiger die Bedeutung religiöser Werte. Sie könnten helfen, Politik und Gesellschaft so zu verändern, "dass Entfremdung nicht weiter zu deren prägendem Wesenskern gehört".
In dem nur 75 Seiten umfassenden Büchlein sind viele Anregungen zum Weiterdenken enthalten, die vielleicht auch gerade in der Gemeinde diskutiert werden sollten. Schließlich ist die Kirche ein Ort, wo wir die religiösen Schätze nicht nur gezeigt bekommen, sondern wo auch Ideen vermittelt werden, die uns selbst und die Welt bereichern können.

*Winnie Abraham,*
*Bernd Klingbeil-Jahr*




Buchtipp:
Hartmut Rosa,
**Demokratie braucht Religion**
Verlag Kösel 2022. 12,00 EUR

# Beim Helfen helfen.

## Förderverein unterstützt unsere Arbeit.

*Der Förderverein Friedensgemeinde Bremen e.V. ist gemeinnützig und fördert seit vielen Jahren speziell unsere soziale und pädagogische Arbeit im Quartier. Angesichts knapper Kassen wird dies immer wichtiger.*

Das Wirkungsvollste, was wir zur Stärkung des Gemeinwesens beitragen können, sind wohl unsere qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie unterstützen Kinder, Jugendliche, Erwachsene und ältere Menschen in ihren Lebenslagen. Unsere sozialen Projekte erstrecken sich auf das Viertel und die Innenstadt: Die Bildungsbrücke verbessert die Bildungschancen für Kinder aus armen Familien, wir finanzieren Streetworker und den Bremer Treff für Wohnungslose mit, helfen Menschen in Not wie geflüchteten Menschen. Das Gemeindehaus wird zum Ort der Begegnung mitten im Stadtteil, Kinder und Erwachsene erhalten thematische Anregung und musikalische Ausdrucksmöglichkeiten. Hier werden Maßnahmen zum Klimaschutz erprobt - wie die Reparaturwerkstatt "Fixit", die Bio-Milchtankstelle, die neue Solaranlage oder Heizenergie aus Erdwärme. Bei allen Projekten hilft der Förderverein mit Geld. Mit Ihren und Euren Spenden. Es ist eine Möglichkeit gerade für diejenigen, die keine Kirchensteuern zahlen, ganz gezielt die soziale und klimabewahrende Arbeit der Friedensgemeinde aktiv zu unterstützen. Für jede Spende danken wir sehr herzlich!

*Bernd Klingbeil-Jahr,*
*Pastor*

✂ bitte den Coupon hier abtrennen

Hiermit erkläre ich mich bereit, den Förderverein Friedensgemeinde Bremen e.V. finanziell zu unterstützen.

Vorname..... Name.....

Straße..... PLZ/Ort.....

**Ich zahle** (bitte ankreuzen)**:**

❑ 6 € ❑ 12 € ❑ 20 € ❑ 50 € anderer Betrag .....€ ❑ mtl. ❑ 1/4-jährlich ❑ 1/2-jährlich ❑ jährlich❑

**IBAN*** **BIC***

Ich ermächtige den Förderverein Friedensgemeinde Bremen e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderverein auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

**Unterschrift**..... **Bremen, den**.....

(Eine Spendenquittung erhalten Sie automatisch) *) IBAN und BIC finden Sie auf Ihrem Kontoauszug oder auf Ihrer Scheckkarte

FÖRDERVEREIN
Friedensgemeinde

**Förderverein Friedensgemeinde Bremen e.V.**
(eingetragen im Vereinsregister Amtsgericht Bremen unter VR 6431, der Verein ist gemeinnützig)
Vorsitzender: Bernd Klingbeil-Jahr, Stellvertreterin: Sabine Jahr, Kassenwart: Ulrich Meine

**BIC: GENODEF1EK1 • IBAN: DE81 5206 0410 0006 4127 69 • Bank: Evangelische Bank**

Ihre Bereitschaft, Förderer zu werden, senden Sie bitte an das Gemeindebüro der **Friedenskirche Bremen, Humboldtstr. 175, 28203 Bremen** oder an den **Förderverein Friedensgemeinde, Colmarer Str. 12, 28211 Bremen**



Impressum:
Gemeindemagazin der Evangelischen Friedensgemeinde Bremen • im Auftrag des Kirchenvorstands herausgegeben von der Redaktionsgruppe - V.i.S.d.P.: Bernd Klingbeil-Jahr. Das Gemeindeblatt erscheint zwei bis drei Mal im Jahr. Namentlich gezeichnete Artikel geben nur die Meinung der Autor*innen wieder. Unser Gemeindeblatt ist auf umweltfreundlichem Papier gedruckt. Layout und Gestaltung: Erwin Haushahn • Druck: Druck & Design, M. Wagenlöhner, Ebersdorf

## Ihre Ansprechpartner*innen:

(Link zu unserer Webseite)

| | |
|---|---|
| **Gemeindebüro** | **Claudia Hüniken,** Gemeindesekretärin, Tel. 74242<br>Sprechzeiten: Dienstag von 10-12 Uhr<br>Donnerstag von 10-12 und 16-19 Uhr<br>(außer während der Schulferien) |
| **Kirchenvorstand** | **Christel Blank-Meine,** Kontakt über Gemeindebüro |
| **Pastoren** | **Bernd Klingbeil-Jahr**, Tel. (zu Hause) 70 01 08<br>email: klingbeil.jahr@posteo.de<br><br>**Jasper von Legat,** Tel. 5208 7016<br>email: jasper.vonlegat@kirche-bremen.de |
| **Jugend-/Stadtteilarbeit** | **Jasper von Legat,** Tel. 5208 7016<br>email: jasper.vonlegat@kirche-bremen.de |
| **Kita** | **Claudia Haustein und Anna-Lena Weseloh**<br>email: kita.friedenskirche@kirche-bremen.de<br>Lessingstr. 12 A, 28203 Bremen, Tel. 706886 |
| **Kirchenmusik** | **Megumi Ishida-Hahn**, Tel.: über Gemeindebüro<br>email: musik@friedenskirche-bremen.de |
| **Raumvermietung** | **Kontakt über das Gemeindebüro**, Tel. 7 42 42<br>email: info@friedenskirche-bremen.de |
| **Team Haustechnik** | **Niels Engelbrecht,** Küster/Hausmeister, Tel. 0160-9281 6968<br>email: kuester@friedenskirche-bremen.de |
| **Café Pax** | Mi. und Do. 15 - 18 Uhr, So. 12 - 13.15 Uhr<br>und Samstag, wenn der SV Werder in der Bundesliga spielt |


## Evangelische Friedensgemeinde

**offen evangelisch • Kirche im Viertel**

Humboldtstr. 175 • 28203 Bremen • Tel. 0421/74242
www.friedenskirche-bremen.de • email: info@friedenskirche-bremen.de
IBAN: DE64 5206 0410 0006 4103 59 • Evangelische Bank • BIC: GENODEF1EK1